



Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT

gegründet am 4. Juni 1989

www.vgt.ch

Kaninchen sind keine Sachen - keine Spielsachen, sondern empfindsame, beseelte Wesen

Das Kaninchen gehört in den Stall und zum Drahtgitter wie die Butter aufs Brot - glauben immer noch viele. Würde man aber einen Hund oder eine Katze wie ein Kaninchen einsperren, wären alle entsetzt und würden vermutlich den Tierschutz oder das Amt einschalten. Warum akzeptieren so viele Kaninchen hinter Gittern auf engstem Raum, gar einzeln verwahrt?

Kaninchen sind von der Ernährung, vom Platzbedarf und vom Betreuungsaufwand anspruchsvolle Tiere und schwierig artgerecht zu halten. Wer Kaninchen "anschafft", sollte sich das vorher gründlich überlegen und zuerst dieses Buch aufmerksam studieren. Mangel an Platz und Fachkenntnis lösen Züchter wie auch viele Heimtierhalter früher oder später durch Einzelhaltung – ein unerträglicher Zustand für diese geselligen Sippentiere. Kaninchen schreien leider nicht. Selbst mit großen Schmerzen verhalten sie sich still. So sitzen die meisten Kaninchen letztendlich in ihrem kleinen Gefängnis, apathisch, dämmern dahin, von ihren Besitzern und von der Welt (Politiker, Tierschutzgesetz) vergessen. Ihre Welt besteht aus einem engen kleinen Raum: Esszimmer, Wohnzimmer, WC und Schlafzimmer zugleich. Von der Welt sehen Kaninchen nur ein immer gleiches vergittertes Loch, durch das im Sommer unerträgliche Hitze und im Winter eisige Kälte hereinkommt. Gegen die Kälte können sich die Tiere in ihren engen Gefängnissen nicht durch Bewegung wehren, und gegen die Hitze sind sie ebenso wehrlos. Millionen von Kaninchen verbringen ihr Dasein auf Drahtgitterböden bei Medizinaltrockenfutter und Wasser in großen Hallen.

Kaninchenbesitzer sind erfinderisch mit Ausreden und Rechtfertigungen: es fehlt an Zeit oder an Platz. Diesen Kaninchenhalten sei gesagt: Niemand muss Kaninchen halten. Darum ist keine Ausrede wirklich stichhaltig und die Verantwortung für die Unmenschlichkeit gegenüber diesen wehrlosen, unschuldigen Tieren trifft sie voll und ganz - wenn nicht hier auf dieser ungerechten, grausamen Welt vor dem Gesetz und Richter, dann früher oder später vor einem höheren Gericht, dem niemand ausweichen kann.

Das Wirken der Autorin ist ein großer Segen für die Opfer der Kaninchen-KZ-Haltung. Ein besseres Wort als KZ, welches das unermessliche Elend der Käfigkaninchen einfangen könnte, gibt es nicht. Vielen Kaninchenhaltern wird freilaufkaninchen.de allerdings nicht als Segen, sondern als Ärgernis erscheinen, aber die einen und anderen unter ihnen, die nicht seelisch blind und abgestumpft sind, werden es als Chance erkennen, ihr Verbrechen einsichtig und reuig zu beenden.

Ich hoffe sehnlichst, dass freilaufkaninchen.de zur Befreiung der Kaninchen aus ihrem Massen-Elend beitragen wird. Ein inniger Dank, Verena, für dein Werk und für dein Wirken!

Dr. Erwin Kessler, Präsident,
Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT